

Erster Flensburger Bildungsdialog

Austausch auf Augenhöhe

FLENSBURG Lehrer, Professoren, Schüler, Studenten und Eltern sollen sich offen und ungezwungen untereinander austauschen und diskutieren. Das ist die Idee hinter dem Offenen Flensburger Bildungsdialog. „Jeder der irgendetwas mit Bildung zu tun hat, ist willkommen“, sagt Kerstin Ohlhöft. Sie hat gemeinsam mit Karsten Bornemann das Projekt ins Leben gerufen. Das erste Treffen findet am Donnerstag, 17. November, von 17 bis 19.30 Uhr im Rathaus (Europaraum) statt.

Karsten Bornemann ist Lehrer am Gymnasium und ehemaliger MINT-Koordinator und Schülerlaborleiter an der Hochschule Flensburg. Die Grundschullehrerin Kerstin Ohlhöft ist für die „Eule“ (Einrichtung der Universität Flensburg und des IQSH für Unterrichtsentwicklung, Lernkultur und Evaluation) tätig. Beim Offenen Bildungsdialog geben sie ein Überthema vor. Bei der Premiere geht es um die Leistungsbewertung in der Schule. „Dazu stellen dann die Teilnehmer Fragen, die sie in ein-

zelnen Gesprächsrunden zum Thema nehmen“, schildert Bornemann. „Wir haben aber auch Diskussionsthemen vorbereitet.“ Die Schüler könnten darüber diskutieren wollen, warum es in ihrer Schulklasse keine Noten mehr gibt und die Eltern könnten interessiert daran sein, wie die Berichtszeugnisse zu verstehen sind. „Wir machen eine kurze Anmoderation, danach geht es direkt in die Kleingruppen.“ Dabei sei keiner gezwungen zu reden. Auch der Tisch könne je-

derzeit gewechselt werden. Es sind drei 20-minütige Diskussionsrunden geplant.

„Beim Bildungsdialog wollen wir die Hemmschwelle zu kommen möglichst niedrig halten“, so Kerstin Ohlhöft. Viele, die mit dem Bildungssystem zu tun haben, haben kaum Gelegenheit sich auszutauschen. „Häufig sprechen die Schüler mit den Schülern, die Lehrer mit den Lehrern.“ Der Dialog außerhalb der eigenen Gruppe ist meist mit Ämtern verbunden. Etwa in der Schul-

konferenz kommen nur Lehrer, Eltern und Schüler zusammen, die bestimmte Ämter erfüllen. „Zum Bildungsdialog kann jeder kommen.“

Die Idee, den Dialog in Flensburg anzubieten, kam den beiden Organisatoren bei einem Schwedenaufenthalt mit dem Comenius-Programm. „Wir waren in Lienköping, und unsere schwedischen Kollegen haben uns zu einer offenen Gesprächsveranstaltung eingeladen“, schildert Bornemann. Das war vor drei bis vier Jahren. „Da haben wir gesehen, wie Menschen frei diskutieren, die mit Bildung zu tun haben.“ In den vergangenen Jahren sind Bornemann und Ohlhöft in Kontakt geblieben. Sie waren beide auf dem Campus tätig. Dort ist das Gesprächsprojekt gewachsen – und jetzt ist es endlich so weit.

Damit die Veranstalter die Teilnehmerzahl einschätzen können, bitten sie um kurze Anmeldung via E-Mail an: bildungsdialog@uni-flensburg.de. „Aber auch jeder der sich nicht angemeldet hat, ist willkommen.“ cle



Suchen den offenen Dialog über Bildung: Karsten Bornemann und Kerstin Ohlhöft. LEMPFERT